



Landeshauptstadt
München
**Referat für Bildung
und Sport**

**Städtische Fachakademie
für Sozialpädagogik**
Schlierseestr. 47
81539 München
Tel. 089/233-43750

Internationalisierungsstrategie

Für die Fachakademie für Sozialpädagogik ist der Austausch von Menschen unterschiedlicher Herkunft ein wichtiges Ausbildungsziel. Diesen Austausch begreifen wir als Chance sowohl zur Persönlichkeitsentwicklung des Einzelnen, als auch zur Fortentwicklung von Gruppen und Organisationen (z.B. von Einrichtungen, in denen unsere Absolventinnen und Absolventen später arbeiten werden). Fremd-Sein, Anders-Sein verliert so den Charakter des Besonderen, es wird zu einer alltäglichen Erscheinung. Mit dieser Haltung tragen Absolventinnen und Absolventen unserer Schule in ihre späteren Arbeitsstätten zum Aufbau von Toleranz und Verständnis bei. Dies ist vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Entwicklung in Deutschland und Europa besonders wichtig.

Im Sinne dieser Zielsetzung sind Gelegenheiten zu internationaler Begegnung ein wichtiger Teil unseres Schullebens. Auslandspraktika der Studierenden tragen dazu ebenso bei wie Fachexkursionen von Lehrkräften ins Ausland. Wir wollen die Lernmobilität von Studierenden und Lehrenden an unserer Schule weiter gezielt erhöhen. Schon jetzt haben ca. 10 % der Studierenden, die unsere Schule verlassen, einen vierwöchigen Lernaufenthalt im Ausland absolviert.

Lernaufenthalte im Ausland unterstützen die interkulturelle Kompetenz von Studierenden und Lehrenden. Interkulturelle Kompetenz heißt dabei für uns, nachhaltig und wirksam mit Menschen zu kommunizieren, die über andere kulturelle Hintergründe verfügen. Dies schließt das Bewusstsein für eigene Vorbehalte ein, die jedoch kritisch betrachtet und zugunsten neuer Erfahrungen korrigiert werden. Die Lernaufenthalte im Ausland fördern aber auch die Erweiterung beruflicher Fertigkeiten, z.B. der Vertrautheit mit verschiedenen didaktisch-methodischen Konzepten für die Vorschulziehung oder der Fähigkeit, entwicklungsangemessene Lernangebote für Kinder im Vorschulalter zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Weiter ermöglichen sie den Aufbau von Sprachkompetenz, Sozialkompetenz und bürgerschaftlicher Kompetenz. Die Lernergebnisse der Auslandsaufenthalte fließen kontinuierlich in den Unterricht ein, da sie in allen Unterrichtsfächern zum Gegenstand weiterreichender Reflexion gemacht werden. Die während der Lernaufenthalte im Ausland erworbenen Kompetenzen werden mit dem Europass-Mobilität dokumentiert, den alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten. Außerdem werden die Ergebnisse der Lernaufenthalte schulintern präsentiert und Interessenten wie örtlichen Kindergärten, Trägern oder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, z.B. am Tag der offenen Tür. Um die Qualität der Lernmobilitäten zu gewährleisten, sind die Teilschritte bei der Durchführung eines Projektes in das schulinterne QSE-Verfahren einbezogen, etwa die Auswahl der Studierenden für ein Auslandspraktikum oder die Beobachtung der Studierenden durch die Anleiterinnen und Anleiter im Ausland.

In der Zukunft werden die Kontakte zu Einrichtungen im Ausland weiter ausgebaut. Wenn bewährte Partnereinrichtungen aus organisatorischen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen, werden neue Partnereinrichtungen gefunden und auf die Qualitätsanforderungen der Fachakademie verpflichtet. Die Lernmobilitäten werden so zu einem hervorstechenden Merkmal der Ausbildung an der Fachakademie. Des Weiteren werden Fachexkursionen für das Kollegium in regelmäßigen Abständen durchgeführt. Sie sind ein wichtiger Teil der Personalentwicklung an der Fachakademie. Interkulturelle Lernangebote, die als Wahlpflichtangebote (Übungen) an der Fachakademie durchgeführt werden, ergänzen die Lernangebote im Ausland. Weiterhin wird der Kontakt zu übergeordneten Einrichtungen wie etwa dem Europa-Büro der Landeshauptstadt München ausgebaut. Auf dieser Ebene präsentiert sich die Fachakademie europaweit als kompetenter Partner für alle Fragen der vor- und außerschuli-

schen Pädagogik, insbesondere in ihrer konkret praktischen Umsetzung. Zusätzlich dazu werden künftig die langjährigen Erfahrungen der Fachakademie bei der Planung und Durchführung von Lernmobilitäten im Ausland auf Veranstaltungen der Landesarbeitsgemeinschaft bayerischer Fachakademien (LAG) anderen Schulen zugänglich gemacht. All diese Maßnahmen tragen dazu bei, dass die Fachakademie für Sozialpädagogik der Landeshauptstadt München zu einem Kompetenzzentrum für interkulturelles Lernen wird.